

Die Wiederauferstehung Babylons – Teil 5

3. Satans Ursprung

Satans Ursprung

Es muss für alle, die mit dem heiligen und gerechten Wesens Gottes vertraut sind, offensichtlich sein, dass Er nichts erschaffen haben kann, was in seinem Wesen und Ursprung böse ist. Der Mensch von heute ist eine sündige Kreatur, aber das ist nicht immer der Fall gewesen.

Prediger Kapitel 7, Vers 29

Allerdings, wisse wohl: Dies habe ich gefunden, dass Gott die Menschen gerade (= recht, richtig) geschaffen hat; sie selbst aber suchen viele verwerfliche Künste.

Ursprünglich wurde der Mensch nach Gottes Ebenbild und Ihm ähnlich erschaffen, aber durch einen Akt des willentlichen Ungehorsams hat er selbst seine Natur verdorben und wurde sündig. Dasselbe geschah mit einem Drittel der Engel Gottes, die gefallen sind. Sie wurde in diesem sündigen Zustand nicht erschaffen. Petrus informiert uns darüber, dass sie „gesündigt“ haben in:

2.Petrus Kapitel 2, Vers 4

Gott hat ja nicht einmal gegen sündige (oder: gefallene) Engel Schonung geübt, sondern hat sie in den tiefsten Abgrund hinabgestoßen, hinein in Ketten der Finsternis, wo sie für das Gericht aufbewahrt werden.

Und Judas schreibt über die gefallenen Engel:

Judas Kapitel 1, Verse 5-6

5 Ich will euch aber daran ERINNERN – die betreffenden Tatsachen sind euch allerdings sämtlich schon bekannt –, dass der HERR (zuerst) zwar das Volk Israel aus dem Lande Ägypten gerettet, beim zweiten Mal aber die, welche nicht glaubten, vernichtet hat; 6 dass Er ferner die Engel, die ihren Herrschaftsbereich nicht bewahrt, sondern ihre eigene Wohnstätte verlassen hatten, für den großen Gerichtstag mit ewigen Fesseln in der Finsternis drunten verwahrt hat.

Die Urchristen wussten über die Sünde der gefallenen Engel sehr gut Bescheid im Gegensatz zu den meisten Christen heute. Aufgrund von diesen beiden Beispielen von Sünden, die von Menschen UND gefallenen Engeln begangen wurden, können wir gemäß dem Gesetz der Entsprechung schlussfolgern, dass dieses Prinzip auch für Satan gilt. Es ist für uns undenkbar, dass Gott den Teufel erschaffen haben soll, obwohl wir akzeptieren müssen, dass Er den Einen schuf, der später zum Teufel WURDE. Doch wir brauchen uns nicht unsicheren Spekulationen hinzugeben, denn das Wort Gottes selbst liefert uns eindeutige Informationen darüber, wie dieses Prinzip aufgebaut ist. Jesus Christus sagt uns über Satan:

Johannes Kapitel 8, Vers 44

Ihr stammt eben vom Teufel als eurem Vater und wollt nach den Gelüsten eures Vaters handeln. Der ist ein Menschenmörder von Anfang an (der Menschheitsgeschichte) gewesen und steht NICHT in der Wahrheit, weil die Wahrheit nicht in ihm ist. Wenn er die Lüge redet, dann redet er aus seinem eigensten Wesen heraus, denn er ist ein Lügner und der Vater von ihr (d.h.

von der Lüge).

Ursprünglich war der Teufel „in der Wahrheit“, ist aber nicht dabei geblieben, denn er fiel davon ab. Das stimmt überein mit:

Jakobus Kapitel 2, Vers 19

Du glaubst, dass es nur einen Gott gibt? Du tust recht daran; aber das glauben auch die Teufel (= die bösen Geister) und – schaudern dabei.

Satan kennt die Wahrheit und weiß, dass es nur EINEN Gott gibt; er glaubt daran und SCHAUDERT. Wie sehr unterscheidet sich das von der heute gängigen Meinung. Da sich dieser böse Geist zurzeit noch in dem Bereich des für uns Unsichtbaren befindet, kann uns nur die Bibel verlässliche Informationen über sein geheimnisvolles Wesen, seinen Abfall und seine Geschichte liefern. Da aber das Wort Gottes nicht dazu, unsere unproduktive Neugier zu befriedigen, sagt die Bibel verhältnismäßig wenig über Satans Ursprung und sein Wesen. Es gibt nur einige Verse, die uns etwas über Satans Ursprung, sein Wesen und seine Stellung vor seinem Abfall verraten. Sie finden sich im **Buch Hesekiel**:

Hesekiel Kapitel 28, Verse 11-19

11Weiter erging das Wort des HERRN an mich folgendermaßen:

12»Menschensohn, stimme ein Klagegedicht an über den König von Tyrus und sage zu ihm: ›So hat Gott der HERR gesprochen: Der du das Bild der Vollkommenheit warst, voll von Weisheit und von vollendeter Schönheit: 13In Eden, dem Garten Gottes, befandest du dich, allerlei Edelsteine bedeckten deine Gewandung: Karneol, Topas und Jaspis, Chrysolith, Beryll und Onyx, Saphir, Rubin und Smaragd, und aus Gold waren deine Einfassungen und die Verzierungen an dir gearbeitet; am Tage deiner Erschaffung wurden sie

eingesetzt. 14Du warst der gesalbte schirmende Cherub: ICH hatte dich dazu bestellt; auf dem heiligen Götterberge weiltest du, inmitten feuriger Steine wandeltest du. 15Unsträflich warst du in all deinem Tun vom Tage deiner Erschaffung an, bis Verschuldung an dir gefunden wurde. 16Infolge deines ausgedehnten Handelsverkehrs füllte sich dein Inneres mit Frevel, und als du dich versündigt hattest, trieb ICH dich vom Götterberge weg, und der schirmende Cherub verstieß dich aus der Mitte der feurigen Steine. 17Dein Sinn war hochfahrend geworden infolge deiner Schönheit, und du hattest deine Weisheit außer Acht gelassen um deines Glanzes willen; darum schleuderte ICH dich auf die Erde hinab und gab dich vor Könige hin, damit sie eine Augenweide an dir hätten. 18Infolge der Menge deiner Verschuldungen, durch die Unehrllichkeit deines Handelsbetriebes hattest du deine Heiligtümer entweiht; darum habe ICH ein Feuer aus deiner Mitte hervorbrechen lassen, das dich verzehrt hat, und ICH habe dich in Asche auf die Erde hingelegt vor den Augen aller, die dich sahen. 19Alle, die dich unter den Völkern gekannt haben, sind über dich (= über dein Geschick) entsetzt; ein Ende mit Schrecken hast du genommen: Du bist dahin für immer!«

Wir können uns nicht ausführlich mit dieser geheimnisvollen Passage beschäftigen, aber einige Kommentare möchten wir dazu dennoch anführen. Wenn wir diese Bibelstelle aufmerksam lesen, kommen wir zu der Überzeugung, dass der Prophet sich hier auf jemand anderen als auf einen irdischen König oder ein menschliches Wesen bezieht. Er muss vom prophetischen Geist in eine andere Zeit und zu einem anderen Ort getragen worden sein und zu einer ganz anderen Person. So wie der Apostel Johannes „im Geist“ war und ihm zukünftige Szenen und Zeiten gezeigt wurden, so scheint es auch bei Hesekiel gewesen zu sein, der aber in eine weit zurückliegende Vergangenheit versetzt wurde.

Während wir im Zusammenhang mit dem König von Tyrus an eine geschichtliche Persönlichkeit denken, werden wir hier aber dazu gebracht, uns auf Satan selbst zu konzentrieren. Es wird eine Person beschrieben, die kaum unter den Menschen gelebt haben und die nur von Satan selbst ausgefüllt werden kann. „**Menschensohn, stimme ein Klagelied an über den König von Tyrus und sage zu ihm: ›So hat Gott der HERR gesprochen: Der du das Bild der Vollkommenheit warst, voll von Weisheit und von vollendeter Schönheit**“ - diese Worte sind wohl kaum dazu gedacht, um einen menschlichen König zu beschreiben, auch kein anderes menschlichen Wesen, sondern sie dienen dazu, uns ein Bild von Satan VOR seinem Sündenfall zu machen. Dazu werden uns drei wichtige Dinge aufgezeigt:

1.

Das Bild der Vollkommenheit, was bedeutet, dass Satan das höchste der von Gott geschaffenen Wesen war.

2.

Satan war voller Weisheit, was bedeutet, dass er das Vollmaß an kreativer Weisheit besaß.

3.

Er war von vollendeter Schönheit, was bedeutet, dass er mit dem Vollmaß an kreativer Exzellenz ausgestattet war.

In den **Versen 13 und 14** erfahren wir dann mehr darüber, was unter dieser kreativen Exzellenz zu verstehen ist.

Hesekiel Kapitel 28, Verse 13-14

13“In Eden, dem Garten Gottes, befandest du dich, allerlei Edelsteine

bedeckten deine Gewandung: Karneol, Topas und Jaspis, Chrysolith, Beryll und Onyx, Saphir, Rubin und Smaragd, und aus Gold waren deine Einfassungen und die Verzierungen an dir gearbeitet; am Tage deiner Erschaffung wurden sie eingesetzt. 14 Du warst der gesalbte schirmende Cherub: ICH hatte dich dazu bestellt; auf dem heiligen Götterberge weiltest du, inmitten feuriger Steine wandeltest du.“

Diese Worte verraten uns etwas über das Wesen Satans und welche Stellung er unter der Herrschaft Gottes vor seinem Fall innehatte. Satan war damals ein gesalbter Cherub. Die Cherubim bilden höchstwahrscheinlich unter allen von Gott erschaffenen Kreaturen die höchste Klasse.

Offenbarung Kapitel 4, Verse 6-8

6(Der Platz) vor dem Thron ist wie ein gläsernes Meer, wie Kristall; und inmitten des Thrones, und zwar rings um den Thron, sind vier Lebewesen, die vorn und hinten mit Augen übersät sind. 7Das erste Lebewesen gleicht einem Löwen, das zweite einem Stier, das dritte hat ein Gesicht wie das eines Menschen, und das vierte Lebewesen gleicht einem fliegenden Adler. 8Die vier Wesen haben ein jedes sechs Flügel und sind ringsum innen und außen mit Augen übersät; und ohne Aufhören rufen sie bei Tag und bei Nacht: »Heilig, heilig, heilig ist der HERR, der allmächtige Gott, der da war und der da ist und der da kommt!«

Hier sehen wir, dass sie dem Thron Gottes am nächsten sind und die Anbetung des ganzen Universums leiten. Das besondere Augenmerk in **Hes 28:14** sollten wir auf den Ausdruck „der gesalbte Cherub“ legen, wozu ihn Gott selbst bestimmt hatte. Das deutet darauf hin, dass Satan der Fürst oder das Oberhaupt aller Cherubim war; aber später, im Neuen Testament, wird er der Oberste der Teufel genannt.

Matthäus Kapitel 12, Vers 24

Als die Pharisäer das hörten, erklärten sie: »Dieser treibt die bösen Geister nur im Bunde mit Beelzebul, dem Obersten (= Beherrscher) der bösen Geister, aus.«

In der Bibel steht das Wort „gesalbt“ immer in Verbindung mit einem auferlegten Amt, und im Fall Satan wollte Gott auch, dass dieser eine bestimmte Stellung innehat. Worin Satans Aufgabe bestand, erfahren wir, wenn wir Geistliches mit Geistlichem vergleichen. Es ist höchst interessant, dass in der Zeit des Alten Testaments Menschen allgemein für drei wichtige Ämter gesalbt wurden:

1. Das prophetische Amt
2. Das königliche Amt
3. Das priesterliche Amt

1.Könige Kapitel 19, Vers 16

„Und Jehu, den Sohn Nimsis, sollst du (Elia) zum König über Israel salben, und Elisa, den Sohn Saphats, aus Abel-Mehola, sollst du zum Propheten an deiner Statt salben.“

Aufgrund dieser Hinweise dürfen wir darauf schließen, dass Satan ursprünglich JEDES dieser drei Ämter innehatte, er war also Priester, Prophet UND König zugleich.

Satan als Priester

Die Aufzählung der Edelsteine in **Hes 28:13**, die darauf folgende Erwähnung der Amtseinsetzung durch Gott und die anschließende Beschreibung bis **Vers 19** lassen auf Satans Priesteramt schließen.

Satan als Prophet

Der Erwähnung der Entweihung der Heiligtümer durch Unehrllichkeit in **Hes 28:18** sind ein Bezug auf sein prophetisches Amt, das in allererster Linie daraus bestand, das Sprachrohr Gottes zu sein und in der Welt der erschaffenen Geister Seine Wahrheiten zu verkündigen.

Satan als König

Von Satans Königreich ist die Rede in:

Jesaja Kapitel 14, Vers 13

12»O wie bist du vom Himmel gefallen, du Glanzgestirn, Sohn der Morgenröte! Wie bist du zu Boden geschmettert, du Besieger der Völker, 13der du dachtest in deinem Sinn: »In den Himmel will ich hinaufsteigen, hoch über den Sternen Gottes meinen Thron aufrichten, will auf dem Berge der Zusammenkunft (= dem Götterberge) mich niederlassen im äußersten Norden! 14Ich will über die Wolkenhöhen hinauffahren, will mich dem Höchsten gleich machen!«

Die beiden Phrasen „meinen Thron“ und „will mich gleich machen“ zeigen auf, dass Satan selbst einen Thron besaß, was auch zu **Hes 28:17** passt, wo von seiner Pracht die Rede ist und dass er in der Zukunft vor den Königen, also seinesgleichen, erniedrigt wird.

Wegen der Anweisungen Gottes in ...

1.Chroniken Kapitel 16, Vers 22

»Tastet Meine Gesalbten nicht an und tut Meinen Propheten nichts zuleide!«

2.Mose Kapitel 22, Vers 27

„Die Götter sollst du nicht beschimpfen und einem Fürsten in deinem Volk nicht fluchen.“

... können wir nun besser verstehen, warum der Erzengel Michael es nicht wagte, etwas gegen Satan zu sagen.

Judas Kapitel 1, Vers 9

Dagegen hat der Erzengel Michael, als er mit dem Teufel um den Leichnam Moses stritt und einen Wortwechsel mit ihm führte, kein lästerndes Urteil über ihn auszusprechen gewagt, sondern (nur) gesagt: »Der HERR wolle dich schelten und zur Ruhe verweisen!« (Sach 3,2)

Aus Hes 28:14 wissen wir, dass Gott Satan in sein Amt eingesetzt hatte und dass Satan Gott direkt untergeordnet war. Dass Satan so eine hohe Position als Priester, Prophet und König innehatte, war nicht aufgrund irgendeines Verdienstes zurückzuführen, sondern diese Stellung war ihm von seinem Schöpfer eingeräumt worden, also ein Geschenk des Allerhöchsten.

Psalmen Kapitel 75, Verse 7-8

7Denn nicht vom Aufgang (der Sonne) noch vom Niedergang und nicht von der Wüste her kommt die Erhöhung (= Fähigkeit zum Aufstieg); 8nein, Gott ist's, der da richtet: Diesen erniedrigt und jenen erhöht Er.

Als Daniel Nebukadnezars Traum deutete, sagte der Prophet als Sprachrohr Gottes:

Daniel Kapitel 2, Verse 37-38

37„Du, o König, du König der Könige, dem der Gott des Himmels die königliche Herrschaft und die Macht, die Gewalt und die Ehre verliehen 38und in dessen Hand er überall, wo Menschen wohnen, alle Menschen und Tiere des Feldes und Vögel des Himmels gegeben hat, so dass du als Herrscher über sie alle gebietest: Du bist das goldene Haupt.“

Römer Kapitel 9, Vers 17

So sagt ja auch die Schrift zum Pharao (2.Mose 9,16): »Gerade dazu habe ICH dich in die Welt kommen lassen, um an dir Meine Macht zu erweisen und damit Mein Name auf der ganzen Erde verkündet werde.«

Hier sieht man ganz deutlich, dass Gott die Bösen einsetzt, um Seine Kinder zu züchtigen. Genauso wird Er den Antichristen und den Falschen Propheten an die Macht kommen lassen, damit Israel geistlich wiedergeboren wird und damit die während der Trübsalzeit zum Glauben an Jesus Christus kommen, errettet und erlöst werden.

Hesekiel Kapitel 28, Vers 14

„Du warst der gesalbte schirmende Cherub: ICH hatte dich dazu bestellt; auf dem heiligen Götterberge weiltest du, inmitten feuriger Steine wandeltest du.“

Hier ist von dem „heiligen Götterberg“ die Rede. Vergleichen wir dazu:

2.Petrus Kapitel 1, Vers 18

Diesen Ruf haben wir ja vom Himmel her erschallen hören, als wir mit ihm auf dem heiligen Berge waren.

Aus folgender Bibelstelle wissen wir, dass es sich dabei um den Berg Tabor in Galiläa, den so genannten Berg der Verklärung, gehandelt hat.

Matthäus Kapitel 17, Verse 1-9

Sechs Tage später nahm Jesus den Petrus, Jakobus und dessen Bruder Johannes mit sich und führte sie abseits (oder: in die Einsamkeit) auf einen hohen Berg. 2Da wurde er vor ihren Augen verwandelt: Sein Antlitz leuchtete wie die Sonne, und Seine Kleider wurden hell glänzend wie das Licht. 3Und siehe, es erschienen ihnen Mose und Elia und besprachen sich mit Ihm. 4Da nahm Petrus das Wort und sagte zu Jesus: »HERR, hier sind wir gut aufgehoben! Willst Du, so werde ich hier drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elia.« 5Während er noch redete, überschattete sie plötzlich eine lichte Wolke, und eine Stimme erscholl aus der Wolke, die sprach: »Dies ist Mein geliebter Sohn, an dem ICH Wohlgefallen gefunden habe (vgl. 3,17): höret auf Ihn!« 6Als die Jünger das vernahmen, warfen sie sich auf ihr Angesicht nieder und gerieten in große Furcht; 7doch Jesus trat herzu, fasste sie an und sagte: »Steht auf und fürchtet euch nicht!« 8Als sie aber ihre Augen aufschlugen, sahen sie niemand mehr als Jesus allein. 9Als sie dann von dem Berge hinabstiegen, gebot ihnen Jesus: »Erzählt niemand etwas von der Erscheinung, die ihr gesehen habt, bis der Menschensohn von den Toten auferweckt worden ist.«

Das scheint der Ort zu sein, an dem sich Gott sichtbar in Seiner Herrlichkeit manifestiert hat. „Die feurigen Steine“ befanden sich offensichtlich am Fuß von Gottes beweglichem Thron, der sich im ersten Fall über dem Berg Sinai befand und im zweiten Fall im heutigen Irak über dem Fluss Kebar.

2.Mose Kapitel 24, Vers 10

9Als hierauf Mose und Aaron, Nadab und Abihu und siebzig von den Ältesten der Israeliten hinaufgestiegen waren, 10sahen sie den Gott Israels: (Der Boden) unter Seinen Füßen war wie ein Gebilde von Saphirplatten (oder: - fliesen) und wie der Himmel selbst an hellem Glanz.

Hesekiel Kapitel 1, Verse 25-27

25[Und es kam eine Stimme von oberhalb des Himmelsgewölbes, das über ihren Häuptern war; wenn sie stillstanden, ließen sie ihre Flügel schlaff herabhängen.] 26Ober über dem Himmelsgewölbe aber, das sich über ihren Häuptern befand, da war es anzusehen wie Saphirstein, etwas, das einem Thron glich; und auf diesem Throngebilde war eine Gestalt zu sehen, die wie eine Mann aussah, oben darauf. 27Und ich sah etwas wie den Schimmer von Glanzerz, wie das Aussehen von Feuer, das ringsum ein Gehäuse hat; von dem Körperteile an, der wie Seine Hüften aussah, nach oben zu, und von dem Körperteile an, der wie Seine Hüften aussah, nach unten zu sah ich es – wie Feuer anzuschauen; und strahlendes Licht war rings um Ihn her.

Somit können wir davon ausgehen, dass auch Satan, als er noch der gesalbte Cherub war, sich ganz nahe beim Thron Gottes aufhalten durfte.

Somit können wir zusammenfassen:

1.

Satan ist ein von Gott geschaffenes Wesen.

2.

Er war ein Cherub.

3.

Er war sogar das Oberhaupt der Cherubim.

4.

Er war, nach Gott, das zweithöchste Wesen.

5.

Er besaß von allen geschaffenen Wesen das meiste Wissen.

6.

Er besaß ein wunderschönes, strahlendes Aussehen.

7.

Als gesalbter Cherubim hatte er sowohl das Priester-, Propheten- als auch das Königsamt inne.

8.

Er wohnte in unmittelbarer Nähe von Gottes Thron.

9.

Er war von Gott in seine Ämter eingesetzt worden.

10.

Satan war vor seinem Fall „in der Wahrheit“, was aber jetzt nicht mehr der Fall ist.

Johannes Kapitel 8, Vers 44

„Ihr stammt eben vom Teufel als eurem Vater und wollt nach den Gelüsten

eures Vaters handeln. Der ist ein Menschenmörder von Anfang an gewesen und steht nicht in der Wahrheit, weil die Wahrheit nicht in ihm ist. Wenn er die Lüge redet, dann redet er aus seinem eigensten Wesen heraus, denn er ist ein Lügner und der Vater von ihr (d.h. von der Lüge).

Fortsetzung folgt

[Mach mit beim Endzeit-Reporter-Projekt!](#)

